

Die Challenge St. Pölten habe ich mir als letzten Vorbereitungswettkampf auf meinem Weg zur ersten Langdistanz auserkoren. Am 29. Mai wurde es in diesem Jahr das erste Mal richtig ernst. Über 1,9km in zwei Seen, mit Landgang und Überquerung einer Brücke dazwischen, 90 km Rad über ein Stück Autobahn und anschließend durchaus profiliert durch die Weinhänge der Donau und wieder zurück nach St. Pölten, sowie 2 Laufrunden am Wasser und durch Teile der Innenstadt ging es am Sonntag in aller Frühe. Durch die frühe Anreise hatte ich Gelegenheit alle Strecken nochmal zu begutachten und mich darauf vorzubereiten.



Nachdem die Profis gestartet waren wurden die Agegrouper in einem Rolling Start in den ersten See gelassen. Für mich lief es beim Schwimmen besser als erhofft, sodass ich bereits nach 0:33:25 aus dem Wasser war und mich auf den Weg zur Radstrecke machte.



Diese war auf den ersten Kilometern durch die breite Autobahn sehr schnell, was sich nach dem Verlassen der Autobahn dann aber schlagartig änderte, als mehrere Anstiege zu bewältigen waren, bevor es ein weiteres Teilstück flach an der Donau

entlang ging. Nach rund 60 Kilometern kam dann der Richter der Radstrecke, ein langer Anstieg, bevor es nach rund 65 km grundsätzlich bergab Richtung St. Pölten zurückging. Mit 2:45:00 war ich auch hier mehr als zufrieden und konnte mich nun dem Lauf annehmen.

Den (wohl leicht kürzeren) Halbmarathon konnte ich nach 1:34:58 und nach insgesamt 5:03:01 ins Ziel bringen, wobei die zweite Laufrunde nochmal alle Willenskräfte abverlangte, um das Tempo zu halten.



Zur Belohnung ging es anschließend in ein Weingut, um sich mit österreichischen Spezialitäten und einem guten Wein verwöhnen zu lassen. Diesen Wettkampf in St. Pölten kann ich jedem nur wärmstens ans Herz legen. Vielleicht nicht für persönliche

Bestzeiten, doch aber für eine tolle Landschaft, eine gut organisierte Veranstaltung und eine wirklich abwechslungsreiche Renngestaltung. Die Langdistanz kann kommen!

Tobias

